

Bericht des Aufsichtsrats 2009

Der Aufsichtsrat der Franconofurt AG setzte sich im Geschäftsjahr 2009 wie folgt zusammen:

Bruno Kling (Aufsichtsratsvorsitzender)
Dr. Heinrich Wolf
Peter G. Heinz

1. Rechenschaftsbericht

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat befasste sich in 4 ordentlichen und einer außerordentlichen Sitzung umfassend mit der operativen sowie strategischen Entwicklung der Gesellschaft und der Gruppe.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr an allen Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

Aufgrund seiner Größe von drei Mitgliedern hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2009 keine Ausschüsse gebildet.

Zur Diskussion und Entscheidung standen zahlreiche Sachthemen sowie zustimmungspflichtige Maßnahmen. Zustimmungspflichtige Sachverhalte sowie grundsätzliche strategische Fragen wurden besonders ausführlich behandelt.

Alle Aufsichtsratssitzungen waren gekennzeichnet durch einen intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand zur Lage des Unternehmens und der Franconofurt-Gruppe.

Neben der Zusammenarbeit aufgrund besonderer Kontrollaufgaben hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend durch schriftliche Berichte und Ergebnisrechnungen informiert. Er hat auf den Aufsichtsratssitzungen ausführlich die wirtschaftliche Lage, die Entwicklung, die Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung sowie alle bedeutsamen Geschäfte und Maßnahmen dargelegt. Der Aufsichtsrat hat alle Berichte mit dem Vorstand beraten, die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Entscheidungen getroffen und den Vorstand auch in Fragen der Planung und Strategie beraten.

Zu besonderen Geschäftsvorgängen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt und bei gebotenen Einzelfällen in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden um schriftliche Beschlussfassung gebeten. Darüber hinaus informierte der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden in regelmäßigen Gesprächen zu allen wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen. In begründeten Einzelfällen hat der Aufsichtsrat externe Sachverständige zur Beratung hinzugezogen.

Der Vorstand ist seinen Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat vollständig und zeitgerecht nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat die nach Satzung bzw. Geschäftsordnung genehmigungspflichtigen Geschäfte vorgelegt. Der Aufsichtsrat ist - nach entsprechender Erörterung mit dem Abschlussprüfer - von der Rechtmäßigkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugt. Weiter hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Organisation der Gesellschaft und des Unternehmens erörtert und ist von der Leistungsfähigkeit dieser Organisation und der Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung durch den Vorstand überzeugt. Dies gilt auch für das vom Vorstand eingerichtete Risikoüberwachungssystem für die Gesellschaft und den Konzern, über das der Aufsichtsrat

regelmäßig vom Vorstand informiert wurde. In dem Risikoüberwachungssystem wird sowohl der Finanzbereich der Franconofurt AG als auch die operativen Tätigkeiten der Konzerngesellschaften erfasst.

Wesentliche, in 2009 besprochene Themen waren die Entwicklung des Kerngeschäftes im deutschen und insbesondere im Frankfurter Immobilienmarkt wo die Franconofurt AG als Aufteiler von Mehrfamilienhäusern agiert. Weiterhin wurde die operative Entwicklung der FranconoWest AG erörtert und die Neupositionierung der FranconoAdvisory AG (ehemals: FranconoOst AG) als Fonds-Anbieter diskutiert.

Bei der FranconoWest AG hat die weitere Kostenoptimierung und die Reduktion des Leerstandes und Verringerung der offenen Forderungen im Vordergrund gestanden. Die Kosten wurden im Verlauf des Jahres bei der FranconoWest AG gesenkt. Der Leerstand ist durch eine Vermietungsoffensive reduziert worden und die offenen Forderungen wurden konsequent eingefordert und bei nichteinbringbaren Forderungen realistisch abgeschrieben.

Bei der FranconoOst AG wurde die Umfirmierung in FranconoAdvisory AG beschlossen. Zudem wurde in Luxemburg die FranconoSCA Sicav SIF gegründet, an der die FranconoAdvisory AG mittelbar mit 100% beteiligt ist. Ziel ist es für die Fondstochter der FranconoAdvisory AG institutionelle Investoren ausfindig zu machen um das Fondsgeschäft mit Wohnimmobilien zu forcieren.

Auch unter dem Aspekt der weltweiten Wirtschaftskrise hat der Aufsichtsrat der Franconofurt AG die Forcierung der Kostenkontrolle diskutiert und ertragsentfaltende Maßnahmen verlangt.

2. Corporate Governance:

Gute Corporate Governance stellt nach Auffassung des Vorstands und des Aufsichtsrats eine wichtige Grundlage für langfristige Unternehmenserfolge dar. Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der unternehmenseigenen Corporate-Governance-Standards fortlaufend beobachtet und diskutiert. Im Geschäftsbericht 2009 finden sich ausführliche Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen sowie zu Höhe und Struktur der Aufsichtsrats- und Vorstandsvergütung. Den Anforderungen des Deutschen Corporate-Governance Kodex wurde seitens der Franconofurt AG Rechnung getragen. Die gem. § 161 des Aktiengesetzes erforderliche Entsprechenserklärung und der Deutsche Corporate Governance-Kodex sind auf <http://www.franconofurt.de> ständig in den aktuellen Versionen einsehbar.

Die aktuelle Erklärung zum Corporate Governance Kodex, die sog. Compliance Erklärung, abgegeben, haben Vorstand und Aufsichtsrat im März 2010 abgegeben, wobei nur von wenigen Empfehlungen abgewichen wurde (siehe hierzu die Veröffentlichung der Compliance Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Franconofurt AG unter http://www.franconofurt.de/cms/upload/IR_Dokumente/Entsprechenserklaerung/Entsprechenserklaerung_Franconofurt_Maerz_2010.pdf

In verschiedenen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit Fragen der Effizienz seiner eigenen Arbeit. Hierbei ging es um Verfahrensabläufe im Aufsichtsrat, die Änderung der Geschäftsordnungen des Vorstandes und des Aufsichtsrats, das Berichtssystem des Vorstands sowie die Zusammensetzung der beiden Organe.

Die Vorstandsmitglieder haben dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber erklärt, dass Interessenkonflikte nicht aufgetreten sind. Die Aufsichtsratsmitglieder ihrerseits haben erklärt, dass sie keine Aufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens wahrnehmen und ebenfalls keine Interessenkonflikte entstanden sind.

3. Abschlussprüfung

Die ordentliche Hauptversammlung 2009 hatte am 19. Mai 2009 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts 2009 und der Quartalsfinanzberichte 2009 bestellt.

Der Abschlussprüfer gab eine Unabhängigkeitserklärung gemäß Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex ab, die keinen Anlass zum Zweifel gab. Die Anforderungen von Ziffer 7.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex an das Auftragsverhältnis zwischen Unternehmen und Abschlussprüfer sind erfüllt.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht der Franconofurt AG und der Franconofurt-Gruppe geprüft und mit Datum 20. März 2010 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer berichtete außerdem dem Aufsichtsrat und dem Vorstand am 01. April 2010 über die wesentlichen Prüfungsergebnisse.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht und Konzernlagebericht, den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers seinerseits eigenständig geprüft und sich auf der Basis seiner eigenen Prüfung nach Gespräch und Diskussion mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Abschlussprüfer hat über die Ergebnisse seiner Prüfung insgesamt und über einzelne Prüfungsschwerpunkte berichtet und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat stellt dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 fest und nimmt billigend den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, dass die Dividenden- und Bilanzpolitik des Vorstands für die Vorsorge der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre richtig ist und billigt die Dividendenpolitik des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat daher dem Vorschlag des Vorstands, den nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009 entstandenen Bilanzgewinn der Franconofurt AG in Höhe von EUR 1.283.295,22 zur Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,10 je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 479.326,82 auf neue Rechnung vorzutragen, einstimmig zugestimmt.

Weiter hat der Aufsichtsrat den Corporate Governance Bericht und den Vergütungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Franconofurt-Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Für den Aufsichtsrat

Bruno Kling

Vorsitzender des Aufsichtsrats